

Dogge Bruno ist der Star im Internet

World Wide Wau!

Spätestens seit „Lassie“ weiß die Menschheit: Auch Hunde verstehen durchaus, mit Zweibeinern zu kommunizieren. Ein dreifaches Wau-Wau-Wau plus leises Winseln genügt: Schon wusste Herrchen Bescheid: Drei Verletzte auf der Westweide brauchen dringend Hilfe!



Web-Designerin Pia Lessel mit ihrem Bruno

Über derlei TV-Schmonzetten kann Bruno nur müde lächeln. Bruno ist die zweijährige Bordeaux-Dogge von Web-Designerin Pia Lessel (35) aus Fischbach. Auf den ersten Blick ist Bruno ein ganz normaler Hund. Geht gern Gassi, nagt drei Wochen lang den selben Knochen – und begrüßt jeden Besucher mit einem herzhaften „Wuff“.

Was kaum einer ahnt: Schlaber-Backe Bruno hat das World Wide Web als Kommunikations-Plattform entdeckt. Stundenlang hockt er daheim vorm Computer, schaut Frauchen Pia zu, wie sie für Firmen-Kunden neue Internet-Seiten gestaltet. Am meisten fasziniert den Vierbeiner jedoch seine eigene Homepage www.bx-bruno.de Pia: „Wenn er sein Gesicht auf dem Bildschirm erkennt, freut er sich immer tierisch.“

Einmal täglich liest Pia ihrem Bruno die neueste Post vor. Die Web-Designerin: „Bruno hat schon eine richtig große Fan-Gemeinde im Internet. 14.000 Menschen aus aller Welt haben die Seite bereits besucht. Und das in nur einem Jahr.“ Zu seinem zweiten Geburtstag bekam Bruno sogar Glückwünsche aus Schweden, England und den USA.

Bruno dankt es seinen Gästen mit immer neuen Fotos. Und plaudert in seinem Internet-Tagebuch über kleine und große Abenteuer des Hunde-Alltags. Mal erzählt er, wie aufregend die Fahrt im Oldtimer-Cabrio war. Mal, dass er beim Physio-Therapeuten wegen eines Hüftleidens wieder eine Unterwasser-Massage bekam.

Seit kurzem häufen sich auch Liebes-Botschaften und eindeutige Angebote von Hunde-Damen. Nur zu gern würden sie mit dem bulligen Rüden ins Körbchen hüpfen. „Bruno, ich will ein Kind von Dir“, schrieb ihm neulich die rasige Doggen-Dame Milka (3) aus Pirmasens.

Doch der begehrte Junggeselle hat Sex-Verbot. Frauchen Pia Lessel: „Brunos Hüft-Leiden könnte sich vererben. Daher sollte er besser keine Nachkommen kriegen.“ Armer Bruno! Mit den Damen wird er weiterhin nur per E-Mail verkehren dürfen. ◆



Bruno am Laptop: Am liebsten guckt er seine eigene Homepage